

Duo Arp/ Frantz

Die beiden Musiker Julian Arp (Violoncello) und Caspar Frantz (Klavier) lernten sich 1996 kennen und schätzen. Was aus reiner Freude am gemeinsamen Musizieren begann, mündete in eine kammermusikalische Formation, mit der sie im Jahr 2000 den 1. Preis in der Duowertung beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Berlin errangen.

Neben zahlreichen anderen Erfolgen erspielten sie sich 2006 den 1. Preis des renommierten Felix Mendelssohn Bartholdy Wettbewerbs mit zusätzlichem Kammermusikpreis der Freunde junger Musiker, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs mit Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben und den 1. Preis des Internationalen Kammermusik-Wettbewerbs „Premio Vittorio Gui“ in Florenz.

Wichtige künstlerische Impulse erhält das Duo regelmäßig von György Kurtág, Ferenc Rados, András Schiff und Prof. Eberhard Feltz, bei dem die beiden im November das Zusatzstudium Kammermusik mit dem Konzertexamen abschließen.

Einladungen zu den großen internationalen Festivals und von bedeutsamen europäischen Musikzentren dokumentieren ihren künstlerischen Rang innerhalb der jungen Musikergeneration.

Im Jahr 2007 erschien ihre Debüt-CD mit Werken von Chopin, Schumann, Debussy und Janàček, zum Mendelssohn-Jahr 2009 eine Aufnahme des Duos mit dem Gesamtwerk von Mendelssohn für Violoncello und Klavier beim Label Genuin Leipzig, die in der Presse hochgelobt wurde.

Julian Arp und Caspar Frantz gründeten im Jahre 2008 zusammen mit dem Autoren und Verleger Johannes Frank das Festival Zeitkunst für Kammermusik und Literatur der Gegenwart, welches seine Premiere 2009 in Berlin hatte und im Herbst 2011 zum zweiten Mal, dann zu Gast im Berliner Radialsystem, stattfinden wird. Als Ensemble Zeitkunst sind Arp, Frantz und Frank Teil des künstlerischen, deutsch-israelischen Austausches ‚Alltag‘, welcher vom Verlagshaus J. Frank ins Leben gerufen wurde.

Von 2008 bis 2009 waren Julian Arp und Caspar Frantz Stipendiaten der Kira Auguste Prinzessin von Preußen Musik und Kultur Stiftung.

JULIAN ARP (Violoncello)

1981 in Soltau geboren, erhielt **Julian Arp** seinen ersten Cellounterricht im Alter von sechs Jahren. Nach seiner langjährigen Ausbildung bei Edwin Koch studierte er seit 2001 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, zunächst in der Meisterklasse von Prof. Boris Pergamenschikow und später bei Prof. David Geringas.

Im Oktober 2008 absolvierte er sein Konzertexamen mit Auszeichnung Meisterkurse bei Bernard Greenhouse, Steven Isserlis, Lynn Harrell, und Ralph Kirschbaum ergänzten seine Ausbildung.

Seit seinem Solistendebüt 1997, mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester in Schwetzingen, konzertiert Julian Arp als Solist und Kammermusiker im In- und Ausland, u. a. mit dem Georgischen Kammerorchester, den Berliner Sinfonikern, dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, dem Münchener Kammerorchester und beim Schleswig-Holstein Musik Festival, Rheingau Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Beethovenfest Bonn, in Kronberg bei Chamber Music Connects the World, in Beauvais und Prussia Cove.

Es entstanden Rundfunkaufnahmen für den NDR, SWF, WDR und RBB.

Als Stipendiat der Jürgen Ponto-Stiftung wurde Julian Arp von 1996-2001 und bis 2008 vom Evangelischen Studienwerk Villigst gefördert. 2004 erkannte ihm die Kronberg Academy das erstmalig vergebene Boris Pergamenschikow Stipendium zu. 2008 erspielte sich Julian Arp einen Sonderpreis beim Internationalen Wettbewerb in Genf.

Als Preisträger des elften Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds in der Deutschen Stiftung Musikleben spielte Julian Arp seit März 2003 ein Violoncello von Giuseppe Antonio Rocca, Turin 1839, eine treuhänderische Eingabe aus Hamburger Familienbesitz. Im Januar vergangenen Jahres ließ er sich ein Instrument vom Geigenbaumeister Stephan von Baehr in Paris bauen, ein Modell nach dem Stauffer ex Cristiani Stradivarius Cello, welches er seit April dieses Jahres spielt.

Julian Arp unterrichtet seit April 2010 an der Hochschule für Musik Hanns Eisler als Assistent von Prof. Stephan Forck.

Caspar Frantz

Caspar Frantz wurde 1980 in Kiel geboren. Zurzeit studiert er in der Klasse von Prof. Matthias Kirschnereit an der HMT Rostock und im Fach Kammermusik bei Prof. Eberhard Feltz an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin.

Die intensive Zusammenarbeit mit Prof. Renate Kretschmar-Fischer sowie Elisabeth Leonskaja, sowie Meisterkurse bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling, Maria João Pires (Belgais) und György Kurtag (IMS Prussia Cove) bilden einen weiteren Schwerpunkt in seinem Werdegang.

Seit seinem Debüt im Rahmen des Rheingau Musikfestivals konzertiert er regelmäßig im In- und Ausland, u. a. bei den Festspielen Mecklenburg Vorpommern, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Beethovenfest Bonn, den Festspielen in Schwetzingen und der Expo 2000. Darüber hinaus ist er Gastsolist zahlreicher Orchester, darunter die Philharmonischen Orchester der Städte Kiel, Rostock und Stralsund, Philharmonie Moldova Iasi, Neue Philharmonie Westfalen und Polnische Kammerphilharmonie. Innerhalb seiner Konzerttätigkeit nimmt seit 2004 die Aufführung sämtlicher Klaviersonaten Ludwig van Beethovens auf Schloss Melschede einen besonderen Platz ein.

Caspar Frantz ist mehrfacher 1. Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und des Grotrian-Steinweg-Wettbewerbs. Des Weiteren erhielt er Auszeichnungen durch die Marie-Luise-Imbusch-Stiftung und die Deutsche Stiftung Musikleben. Er war Stipendiat von „Villa Musica“, "Live Music Now" und der Horst-Rahe-Stiftung, Rostock.

2004 erhielt er das Carl-Heinz Illies-Förderstipendium in der Deutschen Stiftung Musikleben.

2009 erschien in Zusammenarbeit mit dem Solistenensemble Kaleidoskop eine Aufnahme der Klavierkonzerte Joseph Haydns, welche eine große Resonanz bei der Presse hatte.